

1. Vierteljahr / Woche 12.03. – 18.03.2017

## 11 / Sich vom Heiligen Geist führen lassen

Gott vergibt uns jederzeit – wenn wir es wollen

### ➤ Fokus

Gott ist jederzeit bereit zu vergeben, solange wir es wollen. Die Sünde gegen den Heiligen Geist ist nur dann unvergebbbar, wenn der Mensch nicht auf Gott zugeht.

### ➤ Einstieg

Lest **Markus 3,20–30** als Rollenspiel: Erzähler (der alles spricht, was nicht wörtliche Rede ist), Familienmitglied von Jesus, Schriftgelehrter, Jesus. Bitte die jeweiligen Sprecher, sich ihren Text still durchzulesen, um dann mit Ausdruck (wie in einem Schauspiel) sprechen zu können. Lest die Szene der Gruppe (oder euch selbst, falls ihr eine kleine Gruppe seid) vor und lasst sie ohne darüber zu diskutieren auf euch wirken. Geht dann direkt zum Thema über.

*Ziel: Sich die Situation lebendig vor Augen führen*

### ➤ Thema

#### • Den Heiligen Geist enttäuschen

- Wie fühlt, denkt und handelt ihr, wenn ihr den Eindruck habt, jemanden enttäuscht zu haben?  
Habt ihr schon einmal das Gefühl gehabt, ihr hättet Gott enttäuscht? Was habt ihr dabei empfunden? Und wieso?
- Lest **Epheser 4,30**. Was stellte Paulus als Gegensatz zu „den Heiligen Geist betrüben“ hin (im zweiten Satz)?
- Welche Verhaltensweisen betrüben laut Paulus den Heiligen Geist? Lest **Epheser 4,25–31**. Was denkt ihr, warum der Heilige Geist durch diese Verhaltensweisen betrübt wird?  
Sucht für jeden Vers aktuelle Beispiele, wie das jeweils negative Verhalten und im Gegensatz dazu das positive Verhalten aussehen könnte.

#### • Die unvergebbare Sünde

- „Gegen den Heiligen Geist lästern“ – welche konkreten Beispiele fallen euch dazu ein? Warum denkt ihr, dass dies Beispiele dafür sind? (Frage der Jugendseite)

- Lest **Markus 3,28–30**. Warum äußerte sich Jesus so hart? Beachtet dabei v.a. Vers 30.
- Seht euch auch an, was geschah, bevor Jesus dies sagte: **Markus 3,20–27**. Stellt euch vor, ihr wärt damals dabei gewesen. (Falls ihr die Einleitung benutzt habt: erinnert euch an die Sprechszene von vorhin.) Was hättet ihr gedacht, was empfunden: Nachdem jemand aus Jesus' Familie ihn für verrückt erklärt hat?  
Als die Schriftgelehrten behaupteten, Jesus sei vom Teufel besessen?  
Als Jesus das Gleichnis erzählte?  
Als er über vergebbare und unvergebbare Sünde sprach?
- Warum kann die Sünde gegen den Heiligen Geist nicht vergeben werden? Was empfindet ihr, wenn ihr an diese unvergebbare Sünde denkt?
- Lest folgende Erklärung zur Sünde gegen den Heiligen Geist von Ellen White: „Gott arbeitet durch seinen Geist am Herzen eines Menschen. Wer vorsätzlich diesen Geist zurückweist und für teuflisch erklärt, trennt die einzige Verbindung, durch die Gott sich mitteilen kann. Wird der Heilige Geist endgültig abgelehnt, kann Gott nichts mehr für diesen Menschen tun.“ (Ellen G. White, Das Leben Jesu, S. 312).  
Wie versteht ihr das, was hier gesagt wird?  
Überdenkt noch einmal eure Beispiele von oben: Passen sie zu dieser Erklärung?
- Was denkt ihr: Wann kann man sich sicher sein, nicht gegen den Heiligen Geist zu sündigen? (siehe Jugendseite, Zitat Studienheft zur Bibel S. 93).
- Was würdet ihr zu jemandem sagen, der Sorge hat, die Sünde gegen den Heiligen Geist getan zu haben und keine Vergebung mehr von Gott zu erhalten?
- Was sagt uns die Sünde gegen den Heiligen Geist im Umkehrschluss, wie sicher wir uns sein können, dass wir wirklich Vergebung bekommen, wenn wir dies möchten?

### ➤ Ausklang

Mach der Gruppe noch einmal bewusst, dass niemand Angst haben muss, die unvergebbare Sünde gegen den Heiligen Geist zu begehen, obwohl er es nicht möchte: Die unvergebbare Sünde tritt nicht ein, weil Gott aufhört, uns zu lieben. Es ist nicht so, dass Gott nicht vergeben möchte; es ist so, dass der Mensch die Vergebung nicht länger wünscht. Sobald sich jemand für Gott interessiert – und sei es noch so zaghaft und vorsichtig – ist Gott da und streckt ihm die Hand entgegen.

1. Vierteljahr / Woche 12.03. – 18.03.2017

## 11 / Sich vom Heiligen Geist führen lassen

Gott vergibt uns jederzeit – wenn wir es wollen

### ➤ Bibel

„Jede Sünde kann den Menschen vergeben werden und auch jede Gotteslästerung. Wer aber gegen den Heiligen Geist lästert, dem wird niemals vergeben werden. Diese Sünde währt ewig.“  
Markus 3,28–29

### ➤ Hintergrundinfos

In seiner Rede vor dem Hohen Rat prangerte Stephanus die Anwesenden an: „Starrköpfig seid ihr! ... Könnt ihr nicht endlich aufhören, euch dem Heiligen Geist zu widersetzen?“ (Apostelgeschichte 7,51) Die Bibel bezeichnet das Volk Israel an vielen Stellen als starrköpfig oder eigensinnig (.z B. 2. Mose 32,9; 33,3; 34,9). Damit ist gemeint, dass es sich Gottes Führung verweigerte. Die Bibel ruft an vielen Stellen auf, sich nicht dem, was uns der Heilige Geist sagt, zu widersetzen. Wenn wir nicht den Heiligen Geist hören, sondern starrköpfig unseren Weg weitergehen wollen – uns z. B. nicht ändern wollen, wenn er uns auf einen Fehler hinweist – dann sind wir wie die jüdischen Führer: Wir widersetzen uns dem Heiligen Geist. Und damit widersetzen wir uns Christus. Als Christen sollten wir offen sein für das, was uns der Heilige Geist zeigen will. Der Heilige Geist drängt sich nicht auf.

### ➤ Thema

#### • Den Heiligen Geist enttäuschen

- Erwähne dich an Situationen, in denen dich jemand enttäuscht hat. Was war geschehen? Warum warst du enttäuscht?  
Warum passiert es immer wieder, dass wir einander enttäuschen, obwohl wir es gar nicht wollen?  
Wie kann man Gott enttäuschen?
- Lies Epheser 4,30. Was denkst du, welches Verhalten den Heiligen Geist traurig macht oder enttäuscht?  
Was sagt dir in diesem Zusammenhang der zweite Satz?
- Paulus sagte direkt davor, wie sich ein Christ nicht verhalten sollte. Lies es in Epheser 4,25–29.

Schau genau hin und hinterfrage dich selbst: Wo sind deine Schwachpunkte? Bleib dabei nicht an der Oberfläche, sondern versuche auch die Nuancen des jeweiligen Verhaltens zu überdenken. Beispiel: Man muss nicht direkt klauen, um andere zu bestehen – man kann sich z. B. auch gewisse Vorteile erschleichen ...

- Wie würde sich dein Leben verändern, wenn du dich an die Ratschläge hältst, die Paulus im Anschluss daran in Epheser 4,31–32 gab? Versuche, es dir so konkret wie möglich an Beispielen vorzustellen.  
Bitte den Heiligen Geist dir zu zeigen, in welchen Bereichen dein Verhalten nicht den Maßstäben Gottes entspricht, und was du tun kannst, um das zu ändern.
- Was stellst du dir darunter vor: das Siegel des Heiligen Geistes zu tragen? Lies dazu Epheser 1,13 und im Studienheft zur Bibel S. 89, Erklärung.  
Wie kann dir dieses Siegel die Gewissheit geben, dass Jesus wiederkommt?

#### • Die unvergebbare Sünde

- Lies Markus 3,28–30. Was empfindest du, wenn du diese Aussage von Jesus liest? Mache dir bewusst, was zuvor passierte: Markus 3,20–27  
Wie könnte „gegen den Heiligen Geist lästern“ konkret aussehen?  
Warum hast du diese Beispiele gewählt? Sprecht am Sabbat darüber.
- Was ist die Aufgabe des Heiligen Geistes? Lies dazu Johannes 16,7–8. Was geschieht, wenn ich nichts von dem wissen will, was der Heilige Geist für mich tun möchte?  
Welche Konsequenzen hat es, wenn man es dauerhaft ablehnt, sich vom Heiligen Geist führen zu lassen?  
Was sagt dir das darüber, warum Gott nicht vergeben kann, dass jemand den Heiligen Geist ablehnt?
- Fragst du dich, ob es dir passieren kann, dass du gegen den Heiligen Geist sündigst? Dann darfst du wissen: „Wer sich diese Frage stellt und dabei seine Unvollkommenheit vor Augen hat, darf sich sicher sein, dass der Heilige Geist an ihm wirkt. Diese Sünde tritt auf, wenn jemand vorsätzlich und dauerhaft dem Wirken des Geistes widersteht. Sie schließt die Möglichkeit zur Vergebung aus, nicht weil Gott nicht vergebungsbereit wäre, sondern weil der Mensch nicht mehr in der Lage ist, seine Sünde zu erkennen.“ (Studienheft zur Bibel S. 93)
- Lies noch einmal Markus 3,28. Was sagt dir Jesus hier?  
Was empfindest du dabei?

### ➤ Nachklang

Hör dir das Lied *Come Holy Spirit, Fall Afresh on Me* an.